



Brandenburg: Krankenstand leicht gestiegen

## Spürbar mehr Fehlzeiten durch Atemwegserkrankungen

**Potsdam, 2. März 2016.** Grippe, Lungenentzündungen und Erkältungen haben 2015 in Brandenburg zu deutlich mehr krankheitsbedingten Fehlzeiten geführt als im Vorjahr. Das zeigt eine aktuelle Auswertung von AOK-versicherten Arbeitnehmern des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO). Die Arbeitsunfähigkeitsfälle durch akute Infektionen (Erkältungen) der oberen Atemwege stiegen 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 Prozent. Noch deutlicher war die Steigerung bei der Diagnosegruppe Grippe und Pneumonie (Lungenentzündungen). Hier stiegen die Arbeitsunfähigkeitsfälle sogar um 52,7 Prozent. Über alle Krankheitsursachen hinweg betrachtet ist der Krankenstand\* in Brandenburg um 0,2 Punkte auf 5,8 Prozent gestiegen. Der Bundesdurchschnitt lag bei 5,3 Prozent.

Eine durchschnittliche Erkältung hatte durchschnittlich sieben Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) zur Folge. Eine Grippe verursachte dagegen durchschnittlich 11,3 AU-Tage. Die Zahl der Krankschreibungen durch Erkältungskrankheiten in Brandenburg stieg um 51,3 Prozent - verglichen mit dem durchschnittlichen Wert der vergangenen zehn Jahre. Das klingt viel, aber nimmt man die bundesweiten Zahlen zum Vergleich, so ist die Steigerung sogar noch recht moderat. Beispielsweise in Bayern (+97,2 Prozent) oder Baden-Württemberg (+97,9 Prozent) haben sich die Krankschreibungen durch Erkältungskrankheiten sogar verdoppelt.

Vergleicht man die Zahlen auf der Landkreisebene, so ergeben sich auch innerhalb des Landes Brandenburg große regionale Unterschiede. Im ersten Quartal 2015 waren die meisten AU-Fälle wegen Erkältungskrankheiten (20,8 AU-Fälle je 100 AOK-Mitglieder) in Frankfurt/Oder zu verzeichnen. Den niedrigsten Wert mit nur 12,7 AU-Fällen je 100 AOK-Mitglieder gab es im Landkreis Barnim.

Ein sehr heterogenes Bild ergibt sich bei der Betrachtung der einzelnen Berufsgruppen. Am häufigsten waren in Brandenburg Menschen krankgeschrieben, die im Dialogmarketing (Callcenter) arbeiten. Sie fehlten wegen akuten Erkrankungen der oberen Atemwege durchschnittlich 6,7 Tage. Am seltensten, durchschnittlich nur 0,7 Tage, fehlten wegen Erkältungen die Führungskräfte in der Speisenzubereitung.

\* Ein Krankenstand von 5,8 Prozent bedeutet, dass an jedem Tag des Jahres rechnerisch 58 von 1000 Beschäftigten erkrankungsbedingt fehlten.

---

### Pressekontakt:

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse  
Pressesprecherin Gabriele Rähse  
Internet: [www.aok.de/nordost](http://www.aok.de/nordost)

Telefon: 0800 265080-22202  
Telefax: 0800 265080-22926  
E-Mail: [presse@nordost.aok.de](mailto:presse@nordost.aok.de)